

# Höfe nutzen und erhalten

Bei der Nutzung landwirtschaftlicher Objekte ist besondere Sensibilität gefragt. Die Gemeindeentwicklung Salzburg liefert Ideen und Denkanstöße.

„Neues Leben in alten Mauern – Lebensraum. Lebenstraum. Gemeinde“ lautet der Jahres-schwerpunkt der Gemeindeentwicklung Salzburg. Das Thema „Landwirtschaft“ steht am 28. und 29. November im Heffterhof in Salzburg im Mittelpunkt.

Erhalten, erweitern oder neu bauen? Diese Fragen stellen sich Gebäudebesitzer immer wieder. Gerade bei landwirtschaftlich genutzten Objekten geht es dabei auch um die Erhaltung der bäuerlichen Kulturlandschaft in den Alpen. „Landwirtschaftliche Gebäude sind landschaftsprägend und ein wichtiger Teil unserer Identität“, ist Nationalrat Franz EBI, der Präsident der Landwirtschaftskammer Salzburg, überzeugt. Deshalb kommt dem Umgang mit dem bäuerlichen Kulturgut – von der Veränderung und Weiterentwicklung einerseits bis zum Erhalt des Originalzustandes andererseits – große Bedeutung zu. Bauernhaus bleibt Bauernhaus, Bauernhaus wird Wohnhaus, Stall wird Ferienwohnung oder Stall wird Bürogebäude: Diese und ähnliche Wandlungen werden bei der Veranstaltung am 28. November und beim Seminar am 29. November thematisiert.

„Wo immer neue Anforderungen auf Bestehendes treffen, wird es spannend“, meint



Ein Beispiel gelungener Revitalisierung: das fast 400 Jahre alte Gaferhellgut in Flachau. Bilder: GE/MOOSLECHNER

Agrarlandesrat Sepp Eisl, es bestehe die Chance, etwas Neues und vor allem Einzigartiges zu schaffen.

Auch die ökologischen, in unserem Raum seit jeher verwen-

deten Materialien Holz, Stein und Kalk werden angesprochen. Egon Leitner von der Gemeindeentwicklung Salzburg: „Die Veranstaltungsreihe soll sensibilisieren für den Wert his-

torischer Gebäude, für ein weitgehend plastikfreies Bauen sowie für die Verantwortung der Eigentümer und der Gemeinden bei der Gestaltung des Lebensraumes“.

Im Rahmen der Veranstaltung am 28. November wird auch die Ausstellung „Weiterbauen am Land“ eröffnet. Sie ist eine gelungene Recherche über den Umgang mit dem bäuerlichen kulturellen Erbe im ländlichen Raum in Westösterreich, Südtirol, Oberbayern und Graubünden. 70 ausgewählte Bauten, dazu fünf Salzburger Beispiele, stellen die ganze Bandbreite von Neu und Alt auf dem Land vor.

Ab Ende November tourt diese Ausstellung durch alle Bezirke. Sie wird vorwiegend in den Landwirtschaftlichen Fachschulen gezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden sich vorweg im Unterricht mit der Thematik befassen, eigene Projekte entwickeln und so für den Wert historischer Gebäude und für nachhaltige Lösungen sensibilisiert. Im Rahmen der jeweiligen Ausstellungseröffnung werden die Ideen der Jugendlichen präsentiert.

## Termine

### ■ 28. November, 19.30 Uhr

Heffterhof Salzburg, Auftaktveranstaltung und Ausstellungseröffnung

#### Einige Themen:

- ☆ Weiterbauen am Land
- ☆ Projektbeispiel „Bio-Gesundheitsfarm“, Fusch an der Glocknerstraße
- ☆ Projektbeispiel „Umbau des Moarhofs in Lofer“

### ■ 29. November, 9 bis 15 Uhr

Heffterhof Salzburg  
Seminarartag

#### Einige Themen:

- ☆ Höfe nutzen und erhalten
- ☆ Baugeschichte im Land Salzburg

### ☆ Denkmalgeschützte Höfe in Salzburg

- ☆ Energieberatung
  - ☆ Finanzierungsmöglichkeiten
- Anmeldung** Seminarartag unter 0662/62 34 55-0  
sir@salzburg.gv.at

### ■ 7. Dezember, 19.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung im Nationalparkzentrum Mittersill.

Dauer der Ausstellung: bis 7. Jänner 2012

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

#### Infos:

[www.gemeindeentwicklung.at](http://www.gemeindeentwicklung.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

